

Sen BJF

PERSONALRAT 
der allgemeinbildenden Schulen Lichtenberg

Zum Aushang

01.09.2017

INFO 3/ 2017

**Nachtrag zur Personalversammlung vom 11.07.2017
Lehrkräfte aller Schulen nach E 13/A 13**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dem Personalrat sind im Ergebnis der Personalversammlung mehrere Schreiben von Kolleg*innen zur Kenntnis gegeben worden, die diese an die Senatorin bzw. an die Personalstelle geschickt haben mit der Forderung nach Anerkennung ihrer langjährigen beruflichen Tätigkeit und einer entsprechenden Höhergruppierung.

Da es bisher seitens der Senatsverwaltung und der politisch Verantwortlichen keine Äußerungen dahingehend gab, ob und wie eine Angleichung der Bezahlung aller Lehrkräfte erfolgen soll, hat der Personalrat diese Fragen in einem Schreiben zusammengefasst und die bildungspolitischen Verantwortungsträger*innen (Senatorin, Abgeordnete der Bildungsausschüsse der Fraktionen) gebeten, hierauf klar und schnell zu antworten.

Wir werden Ihnen die eingegangenen Antworten zur Kenntnis geben.

Zusätzlich empfehlen wir Ihnen, zeitnah ein Statement der Schule, am besten einen Beschluss der Gesamtkonferenz, den bildungspolitischen Verantwortungsträgerinnen zu übermitteln und ebenso Antworten auf Ihre berechtigten Fragen einzufordern.

Ihr Personalrat

Sabine Fahrenkampf
Vorsitzende

Anlage
Schreiben an die Senatorin Frau Scheeres

Tel. 030 / 90296-3741 Fax: 030 / 90296-3749
Große-Leege-Str. 103, 13055 Berlin
Sprechzeiten: Do: 09:00 - 10:30 Uhr, 15:00 - 17:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung

Mail: katrin.redam@senbjw.berlin.de
www.pr-schulen-lichtenberg.de

Große-Leege-Str. 103, 13055 Berlin

R

Sen BJF
Senatorin
Frau Sandra Scheeres
Bernhard-Weiß-Str. 6
10178 Berlin

Geschäftszeichen	11 I PR
Bearbeitung	
Zimmer	1.46
Telefon	030 – 90296 3741
Fax	030 – 90296 3749
eMail	katrin.redam@senbjf.berlin.de
Datum	31.08.17

Sehr geehrte Frau Senatorin,

Berlin hat sich auf den Weg gemacht – und das auch mit Ihrer dankenswerten Unterstützung – die Tätigkeit der Lehrkräfte auch an den Grundschulen durch eine höhere Bezahlung angemessen zu wertschätzen. Damit ist endlich der Einstieg in eine bildungspolitisch richtige Sichtweise vollzogen.

Mit dem Blick aus der unmittelbaren Schulpraxis tauchen nun neue Fragen auf. Von der neuen Regelung werden nur sehr wenige der derzeit aktiv tätigen Grundschul-pädagoginnen an den Grund- und Förderschulen erfasst. Der größere Teil der Unterrichtenden fragt sich, warum bei identischer Arbeit und jahrelanger Berufserfahrung nicht auch die gleiche Vergütung zuerkannt werden soll. Das betrifft auch die große Gruppe der Lehrkräfte mit einem Abschluss aus der ehemaligen DDR (Lehrer unterer Klassen, bestimmte Abschlüsse für Sonderschulen), die über viele Jahre in allen Teilen Berlins nachgewiesen haben, dass sie über die volle Qualifikation für ihre Tätigkeit verfügen. Viele dieser Kolleg*innen werden zu Ausbildungs- und Anleitungszwecken für junge Absolvent*innen, Lehramtsanwärter*innen und Quereinsteiger*innen herangezogen.

Folgende Fragen, die auch auf den am 11. Juli 2017 durchgeführten Personalversammlungen formuliert, doch leider nicht klar beantwortet wurden, drängen sich auf:

1. Sollen alle von der Höherbewertung ihrer Arbeit betroffen sein oder sollen Einzelne (z.B. mit DDR-Abschlüssen) ausgeschlossen werden?
2. Wann soll die Höhergruppierung für die Beschäftigtengruppen, die keinen Abschluss nach dem neuen Lehrkräftebildungsgesetz haben, wirksam werden?
3. Nach welchen Kriterien soll dabei vorgegangen werden?

Der Personalrat Lichtenberg bittet Sie bis Ende September um die Beantwortung dieser Fragen, damit wir diese unseren Beschäftigten zur Kenntnis geben können.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Fahrenkampf
Vorsitzende

Tel. 030 / 90296-3741 Fax: 030 / 90296-3749
Große-Leege-Str. 103, 13055 Berlin
Sprechzeiten: Do: 09:00 - 10:30 Uhr, 15:00 - 17:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung

Mail: katrin.redam@senbjw.berlin.de
www.pr-schulen-lichtenberg.de